

Stuttgart, 06.11.2019

Haushalt 2020/2021

Unterlage für die 1. Lesung des Verwaltungsausschusses zur nichtöffentlichen Behandlung am 20.11.2019

Partnerschaft für Demokratie stärken - Bildungsprojekte gegen Rassismus fördern

Beantwortung / Stellungnahme

Die Partnerschaft für Demokratie Stuttgart (im folgenden kurz PfD Stuttgart) wird seit Mai 2017 vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) aus dem Programm „Demokratie leben!“ gefördert (Programmbereich „Bundesweite Förderung lokaler Partnerschaften für Demokratie“).

Die derzeitige Förderung geht bis Ende 2019 und beträgt 105.000 € im Jahr 2019.

Sie umfasst die Personal- und Sachkosten für eine Fach- und Koordinierungsstelle beim Stadtjugendring (SJR) im Umfang von 45.000 €/Jahr, Einzelmaßnahmen zur Stärkung des demokratischen Miteinanders von Vereinen und Initiativen sowie von Jugendlichen im Umfang von 50.000 €/Jahr sowie Mittel für Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung in Höhe von 10.000 €/Jahr.

Alle Fördermittel werden im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart vom SJR verwaltet. Kommunaler Antragsteller gegenüber dem Bund ist die Abteilung Integrationspolitik (SI-IP), die Eigenmittel in Höhe von 5.000 €/Jahr einbringt, ebenso eigene personelle Ressourcen im Umfang von etwa einer 50 % - Stelle.

SI-IP hat die weitere Bundesförderung für 2020 beantragt, mit der Option der Verlängerung bis maximal Ende 2024 (mit jeweils 10.000 € Eigenanteil pro Jahr).

Aus den Fördermitteln der PfD Stuttgart werden insbesondere die jährlichen Internationalen Wochen gegen Rassismus finanziert, an denen sich 2019 über 40 Kooperationspartner beteiligt haben. Darüber hinaus wurden in 2019 zwölf Einzelmaßnahmen aus dem Aktionsfonds gefördert sowie sechs aus dem Jugendfonds.

Die PfD Stuttgart ist als ein langfristiges Kooperationsnetzwerk für eine starke Demokratie und gegen „gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit“ (Rassismus, Antisemitismus etc.) angelegt. Sie wird von vielen zivilgesellschaftlichen Organisationen getragen, darunter Migrantenorganisationen, Sportkreis Stuttgart, Bürgerstiftung Stuttgart, Rat der Religionen und das Büro für Antidiskriminierungsarbeit des SJR.

Die Erklärung der PfD Stuttgart für eine weltoffene demokratische Stadtgesellschaft bildete die Grundlage für die Antidiskriminierungserklärung der Landeshauptstadt Stuttgart.

Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei beantragt die zusätzliche Förderung von Bildungsprojekten gegen Rassismus über die PfD Stuttgart mit insgesamt 80.000 € im Doppelhaushalt 2020/2021, also 40.000 €/ Jahr.

Darüber hinaus beantragt die FrAKTION die Aufstockung der Fach- und Koordinierungsstelle der Pfd beim SJR um 30.000 €/Jahr in 2020 und 2021.

SI-IP sieht einen wachsenden Bedarf an Bildungsprojekten für Kinder und Jugendliche zur Demokratieförderung und gegen Antisemitismus, der aus dem Aktions- und Jugendfonds der Pfd Stuttgart nicht abgedeckt werden kann. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Bildungspartnerschaft wird geprüft, inwieweit Mittel aus dem Qualitätsentwicklungsfonds dafür gezielt umgewidmet werden können.

Die Aussichten auf eine weitere Förderung der Pfd Stuttgart durch das BMFSFJ bis Ende 2024 sind größer, wenn sich die Landeshauptstadt Stuttgart im höheren Umfang an der Finanzierung der Projekte beteiligt.

Dasselbe gilt für die städtische Kofinanzierung der Fach- und Koordinierungsstelle der Pfd Stuttgart beim SJR.

Die intendierte Verstetigung der Pfd Stuttgart soll in enger Zusammenarbeit mit dem SJR sichergestellt werden. Sie wird aber auch wesentlich durch den eigenen Personal- und Sachmitteleinsatz von SI-IP getragen. Die Gesamtkoordination der Pfd, eigene Bildungsprojekte wie Hallo Demokratie und weitere Aktivitäten wie die Einbindung der jungen Muslime in Kooperationsnetzwerke zur Demokratiestärkung werden weitgehend mit eigenen Personalressourcen von SI-IP umgesetzt.

Vorliegende Anfragen/Anträge:

678/2019 Die FrAKTION LINKE SÖS PIRATEN Tierschutzpartei

Erledigte Anfragen/Anträge:

Dr. Alexandra Sußmann
Bürgermeisterin

Anlagen

--

<Anlagen>